



No-Go-Areas in NRW?

Landesinnenminister sagt trotz allem: „Nein“

Das Beispiel „Ostviertel“ in Aachen zeigt deutlich: Es gibt Zonen in denen jeglicher Respekt vor der Staatsgewalt fehlt und eine Bildung von Parallelgesellschaften fernab des Rechtsstaates droht, wenn nicht konsequent ein- und durchgegriffen wird.

Der Fall hatte Schlagzeilen gemacht: Im Oktober scheiterte im Aachener Ostviertel der Versuch, einen per Haftbefehl gesuchten 21-Jährigen zu verhaften. Die Polizei musste die Verfolgung des wegen eines Falschgelddeliktes gesuchten Mannes abbrechen, weil eine etwa 10 bis 15-köpfige Personengruppe, die sich mit dem Flüchtigen solidarisierte und die Beamten verfolgte und in „massiver Form“ bedrohte.

Vor diesem Hintergrund wollte ich Genaueres wissen und stellte eine parlamentarische Kleine Anfrage. Der zuständige Landesinnenminister hat mir zum Jahreswechsel geantwortet. Er verneint, dass in NRW rechtsfreie „No-Go-Areas“ gebe. Allerdings zeigt die Antwort sehr deutlich, dass es Stadtviertel gibt, in denen ein massiver Polizeieinsatz nötig ist, um die Sicherheit und Ordnung wiederherzustellen bzw. aufrecht zu erhalten. Seit dem Vorfall im Aachener Ostviertel werden mehrmals wöchentlich Präsenz- und Kontrollmaßnahmen im Ostviertel durchgeführt. Ergebnis von 4 Wochen: 32 Verhaftungen, 3 Ingewahrsamnahmen, 63 Strafanzeigen wegen Drogendelikten und 46 Ordnungswidrigkeitsanzeigen.

Unter keinen Umständen darf es im Land rechtsfreie Räume geben. Im Sinne von Freiheit und Sicherheit muss hier eine Null-Toleranz-Politik durchgesetzt werden. Mehr: <http://kurzlink.de/GGnogo-areas>.

Gregor Golland MdL zum Antrittsbesuch bei Georg Kippels MdB

Im Rahmen der Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion stattete der Landtagsabgeordnete Gregor Golland dem neu gewählten Bundestagsabgeordneten Georg Kippels in Berlin einen Antrittsbesuch ab. Mehr zu Georg Kippels: www.georg-kippels.de.

Die Politiker trafen sich im Abgeordneten-Büro an der Dorotheenstraße, um wichtige politische Themen des Rhein-Erft-Kreises zu erörtern. Dazu gehörten die wirtschaftliche Entwicklung und die Weiterentwicklung der Verkehrswege in der Region.

Unsere bisher gute gemeinsame Zusammenarbeit werden wir weiter fortsetzen. Ich bin froh, dass wir einen starken und respektierten neuen Abgeordneten aus dem Rhein-Erft-Kreis in Berlin stellen.

Klausur der Landtagsfraktion in Berlin

Intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Themen

Die Fraktion führte zu Beginn der Woche intensive Gespräche und erörterte mehrere wichtige Themen, wie der Tragfähigkeit der öffentlichen Haushalte, dem Landesentwicklungsplan und der Hochschulgesetzgebung.

Mit dem Leiter des Katholischen Büros, Prälat Dr. Karl Jüsten, sprachen wir über die soziale Marktwirtschaft und der Ausrichtung der Kirche unter Papst Franziskus. Darüber hinaus trafen wir mit dem Vorsitzenden der CDU Niedersachsen und unserem Spitzenkandidaten zur Europawahl David McAllister zusammen. Auch mit dem neuen Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe und dem Vorsitzenden der CDU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag Peter Hintze tauschten wir uns aus.